

Durchlöchert, wie ein guter Schweizer Käse

„Würde man alle rund **3000 Stellen der Bibel zum Thema Gerechtigkeit** heraus schnipseln, würde nicht mehr viel übrig bleiben. Ohne Gerechtigkeit fällt die biblische Botschaft auseinander.

Wie ein verbindender roter Faden zieht sich dieses Thema durch die biblischen Geschichten, welche Gottes Handeln mit uns Menschen beschreiben. Dies zeigt sich bereits in der Schöpfungsgeschichte, die bezeugt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Aber auch beim revolutionären Jubeljahr, dem befreienden Auszug aus Ägypten sowie den gerechtigkeitsliebenden Schriften der Propheten begegnet uns Gottes Gerechtigkeit. Schließlich bekommt sie durch Jesus selbst ein menschliches Gesicht und zeigt sich auch in den Auseinandersetzungen der ersten Gemeinden.

In all diesen Geschichten geht es vor allem darum, wie treue und heilvolle Beziehungen zwischen Gott, uns selbst und unseren Nächsten gelingen können. Gottes Gerechtigkeit ist wiederherstellend, friedensstiftend und beziehungsorientiert. Darum ist Gerechtigkeit auch so eng verknüpft mit Schalom, Gottes großem Friedensprojekt für uns Menschen. Gerechtigkeit und Friede sind wie ein sich küssendes Liebespaar (Ps 85,11)¹

Ökumenische Partnerschaftsarbeit

Die praktische Solidarität mit den ökumenischen Partnern in der Corona-Pandemie stand im Berichtszeitraum in der Partnerschaftsarbeit im Mittelpunkt. Diese Solidarität äußert sich auch darin, dass das Thema „**Globale Impfgerechtigkeit**“ aufgenommen und als Anträge in sämtliche Kreissynoden der Region eingebracht wurde.

Durch die Corona-Pandemie erhielten viele Partnerschaften einen **digitalen Schub**. Im Sept 2021 fand die digitale Partnerschaftswoche im virtuellen Raum zwischen dem KK Lev und Lukajange/Tansania statt.

Für 4.10. lud der KK Wtal zu einem Online-Seminar mit den Partnern aus Nicaragua ein. Im KK Lennep entstanden digitale Kontinuitäten: in einer whatsapp-Gruppe werden 3x/Woche Andachten geteilt, quartalsweise finden trilaterale Videokonferenzen statt. Hinzu wurde dort eine trilaterale Projektgruppe gegründet, die gemeinsam einen Klimaschutzprojektefonds verwalten und gemeinsame Klimaschutzprojekte bei den Partnern im globalen Süden initiiert.

Im Mai feierte in einem Partnerschaftsgottesdienst die Namibia-Partnerschaft KK Dü-Mariental 40-jähriges Bestehen. Bei der Gestaltung der Wuppertaler Partnerschaft zu Youth Alive Ministries (YAM) in Südafrika bekommt das Weigle Haus Essen eine wichtige Aufgabe. Zwei übergemeindliche Jugendeinrichtungen werden durch diese Einbindung verbunden und wir erhoffen eine Belebung der jahrzehntelangen Partnerschaft.

VEM – 25 JAHRE Internationalität

In 2021 feiert die VEM 25 Jahre Internationalität. Im Rahmen des Jubiläums beteiligt sich der RIO BL an der Erstellung von Praxismaterial für Gemeinde und Partnerschaftsarbeit, das ab Januar 2022 verfügbar sein soll. Im Berichtszeitraum haben sich viele VEM-Partnerschaften mit dem Thema „Herausforderungen und Chancen für Internationalisierung und **gleichberechtigte Partnerschaften**“ beschäftigt, indem sie sich kritischen Anfragen gestellt und die Partnerschaftsarbeit unter diesen Aspekten reflektiert haben. 2022 findet vom 23.9. – 1.10. die VEM-Vollversammlung in Schwerte/Westfalen statt.

Frieden

Mit dem Beschluss der Landessynode **Kirche auf dem Weg des gerechten Friedens** sein zu wollen, empfahl



¹ M. D. Paganoni, in: Just People Kurs. Eine Entdeckungsreise globaler Nächstenliebe, Micha Deutschland, S. 6.

sie die Initiative „**Sicherheit neu denken** - Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik - ein Szenario bis zum Jahr 2040“ zu unterstützen. (www.sicherheitneudenken.de) In der Region waren mehrere Veranstaltungen geplant, wurden allerdings wegen Corona verschoben.

ÖkofairEKiRche – Bewahrung der Schöpfung

Die Kirchenkreise Sg und Lennep begehen 2021-22 als **Themenjahr Schöpfung**. 2022 folgt der KK Lev. Die Aktion **Klimafasten** in der Passionszeit sowie der in ökumenischer Verbundenheit begangene Monat September als **Schöpfungszeit** bilden kalendarische Anker, um die herum weitere Aktivitäten geplant werden. Themen, die parallel dazu angepackt werden sind u.a.: Klimaneutrale Synoden, Energie-Gebäudemanagement, schöpfungstheologische Gottesdienstreihen, u.v.m. RIO ist bei Planung und Durchführung beteiligt.

Das EKIR-weit beworbene Angebot einer rheinischen Pilgergruppe in England/Schottland (Weltklimakonferenz in Glasgow) im Rahmen des **5. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit** wurde aufgrund mangels Anmeldungen frühzeitig abgesagt.

Weltweite Gerechtigkeit – Fairer Handel

Gemeinsam mit der **Initiative Lieferkettengesetz** haben wir uns für eine gesetzliche Regelung für unternehmerische Sorgfaltspflicht in der Lieferkette in Deutschland eingesetzt. Der Bundestag hat das Lieferkettengesetz beschlossen. Trotz Schwächen ist es als erster guter Schritt anzusehen und auch ein Zeichen des Erfolgs des Fairen Handels, der sich seit über 40 Jahren u.a. für gerechte Arbeitsbedingungen im globalen Süden einsetzt.

Um zum nachhaltigen Konsum anzuregen, Handys zu sammeln und Hintergründe über die Handyproduktion zu erfahren, gibt es seit 2017 die **Handyaktion-NRW**. Um ihr einen weiteren Impuls zu geben, hat RIO sämtliche kirchlichen Kitas in der Region mit Informationen und der Bitte eine Handysammelaktion

durchzuführen kontaktiert. Über die zahlreichen positiven Rückmeldungen - trotz Coronazeiten - sind wir erfreut. Zudem fanden im Rahmen des bundesweiten Handyaktionen-Netzwerks zahlreiche Webinare statt.

Inspiriert durch ein Projekt der EKvW wird im KK Sg das **Orangen-Projekt** verwirklicht - faire ökologische Orangen aus Süditalien ohne Ausbeutung afrikanischer Migrant*innen (NGO Rosarno und Waldenser Kirche). In Kooperation von Kirchenkreis Sg, Weltladen Wald e.V., Weltladen Rupelrath, Hackhauser Hof und RIO sowie der Stadt Solingen werden für Nikolaustag 2021 Orangen direkt importiert und für den fairen Handel geworben. (<https://rio.ekir.de/orangen>)

Interkulturelle Öffnung

Das interkulturelle Pionierprojekt „**Internationale Evangelische Gemeinschaft**“ (IEG) Wuppertal wurde weiterhin begleitet. Der Projektantrag bei den Erprobungsräumen wurde teilweise genehmigt. Die IEG steht vor der Aufgabe zukünftig mit einer 50%-Stelle auszukommen (finanziert von Erprobungsräume, KK Wtal, VEM und weitere). Aufgrund von Corona litt die interkulturelle Arbeit in den Kirchenkreisen; hoffnungsvoll stimmen Projekte, die nun für 2022 angeordnet sind (Internationales Neujahrssingen Wtal; workshop bei Missionale 2022 zu kultursensibler Kirche)

XI. ÖRK - Vollversammlung vom 31.8.-8.9.2022 in Karlsruhe „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“

Zum ersten Mal in der Geschichte des Ökumenischen Rates der Kirchen/ÖRK findet eine Vollversammlung der 350 Mitgliedskirchen in Deutschland statt! Das ist eine besondere Chance für ökumenische Begegnung. Die EKIR hat unter maßgeblicher Beteiligung des RIO ein **Materialheft** herausgegeben: **welt.bewegt** auf



dem Weg nach Karlsruhe. (www.ekir.de/welt-be-wegt). Am 27.11.2021 wird der Zweite Rheinische Ökumenetag in Bonn stattfinden. Auf dem Weg zur ÖRK-Vollversammlung 2022 nimmt eine Projektidee von RIO, Dezernat und ACK-NRW Gestalt an. Voraussichtlich findet ein gemeinsam verantworteter Pilgerweg **Arbeitstitel: „Ökumene am – im Fluss“** statt, angelehnt an den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens des ÖRK; den Rhein entlang von Wesel nach Karlsruhe, mit Einbeziehung der Zuflüsse z.B. Wupper (Mai-Juli 2022) per Rad, Schiff, Kanu o.ä.

RIO in den Kirchenkreisen

Weiterhin gelingt die kontinuierliche Begleitung und Beteiligung an der Partnerschaftsarbeit der Kirchenkreise und verschiedener Ausschüsse zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung/Umwelt und deren Veranstaltungsformaten. Durch die Coroneinschränkungen haben viele landeskirchen- oder bundesweit agierende Akteure (z.B. Ev. Akademie, AG Frieden, VEM, Handyaktionen in Deutschland) ihre Bildungsformate digital umgestellt. Der RIO ist hierbei Informationsverteiler, bewirbt und lädt zu diesen online-Veranstaltungsformaten ein.

Veranstaltungen – Themen

Online-Diskussion zum Lieferkettengesetz und Ausstellung „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ im Ämterhaus der Stadt Remscheid; Gottesdienste zu Schöpfungszeit und Frieden und Gerechtigkeit; Lösungsraum zu interkultureller Öffnung; online-workshop nachhaltige Geldanlagen; Länderseminar Tansania; zoom-Gemeindeabend: Stereotype; nachhaltiger Konsum - ESG Wuppertal; Ein 2ter Blick auf die EINE Welt; Handyaktion; Impfgerechtigkeit; Initiative Sicherheit neu denken; Ursachen von Flucht und Migration

Abschied

An Pfingstmontag 2021 haben wir Pfarrer Favor Baccin, Ökumenischer Mitarbeiter der VEM in Wuppertal und seine Frau Muliathy, zum Flughafen gebracht und nach 6 Jahren in Deutschland verabschiedet.

Kuratorium

Das Kuratorium/der Regionalrat hat im Berichtszeitraum 5x getagt. Themenschwerpunkte waren: Übergangsregelung GMÖ und RIO; Die Menschenrechtsaktion der VEM 2021-22 „gegen Diskriminierung“; Initiative „Sicherheit neu denken“; Zukunft der regionalen ökumenischen Arbeit der EKIR – Übergang zur VEM zum 1.4.22; Globale Impfgerechtigkeit.

Ständiges begleitendes Thema waren Beratungen zum Übergang von GMÖ zu RIO. Ein dickes Dankeschön an alle, die sich für den GMÖ/RIO und die regionale ökumenische Arbeit engagieren!! Besonderer Dank gilt der Vorsitzenden des Kuratoriums/Regionalrats Christiane Nasser-Oesterreich (KK Dü-Me), deren Stellvertretung Jörg Langenhorst (KK Dü) und Jörg Wieder (KK Wtal).

RIO-Konventsprecher

Als RIO-Konventsprecher investiert der RIO-Pfarrer gerade viel Zeit in alles, was die Neustrukturierung des GMÖ/RIO und dessen Anbindung an die VEM betrifft. Die schon so lange strukturell ungeklärte Situation und ganz akut die Sorge um die Arbeitsplätze unserer angestellten Kolleg*innen sind aufwühlende und kraftzehrende Aspekte.

Die Zukunft der regionalen ökumenischen Arbeit in der EKIR (GMÖ / RIO)

Zum 1.1.21 sollte die regionale ökumenische Arbeit in der EKIR in neuer Struktur unter dem Namen Rheinischer Dienst für Internationale Oekumene (RIO) durchstarten. Die Neustrukturierung des GMÖ/RIO und dessen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beabsichtigte Anbindung an die VEM befindet sich allerdings erneut im synodalen Beratungsprozess. Die Ungewissheit erfahren wir Hauptamtliche als große Belastung; Ehrenamtliche in den Regionen signalisieren Verärgerung und Missmut. Bei aller Unklarheit ist im Moment darüber hinaus die personelle Situation



Jahresbericht des RIO Bergisches Land Oktober 2020 – September 2021



im RIO/GMÖ sehr angespannt. In der Region Niederrhein sind beide Pfarrstellen vakant, zudem verzeichnen wir bedauernswerterweise Langzeiterkrankungen. So werden überregionale Aktivitäten von weniger Schultern getragen.

Weitere Informationen und Termine:

<https://rio.ekir.de/>



Für Kuratorium/Regionalrat Region Bergisches Land:
Matthias Schmid (Pfarrer), Rheinischer Dienst für Internationale Oekumene (RIO) und Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ) – Region Bergisches Land mit seinen Kirchenkreisen Düsseldorf, Düsseldorf-Mettmann, Lennep, Leverkusen, Niederrhein, Solingen und Wuppertal,

Remscheid, den 5.10.21